

8. Mai 2012

### **Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Juli 2011 bis zum 8. Mai 2012**

Die Aktivitäten der vergangenen 10 Monate waren geprägt vom Widerstand gegen das Atomkraftwerk Fessenheim. Der Ortsverband Müllheim-Neuenburg und Umgebung ist Teil des „Aktionsbündnis Fessenheim stilllegen. JETZT!“ Dieses ist im März 2011 nach der großen Katastrophe in Japan entstanden und setzt sich zusammen aus verschiedenen Organisationen und Initiativen sowie zahlreichen Einzelpersonen.

Seit dem 14. März 2012 finden jeden Montag um 18.00 Uhr in Müllheim vor der Sparkasse Montagsaktionen und Mahnwachen statt, die vom Aktionsbündnis organisiert und veranstaltet werden. Ebenso wurden mehrere große Potestaktionen organisiert und durchgeführt. Der Ortsverband Müllheim-Neuenburg und Umgebung ist dabei, zusammen mit den anderen Organisationen des Aktionsbündnisses, Mitveranstalter. Teil des Aktionsbündnisses zu sein bedeutet auch aktive Mitarbeit von Mitgliedern des Ortsverbandes im Organisationsteam.

Hier eine kurze Auflistung der wichtigsten großen Veranstaltungen des Aktionsbündnisses:

18.09.2011 Brückenblockade auf der Rheinbrücke Neuenburg-Chalampe

13.11.2011 Traktordemo

15.01.2012 Winterkonzert am Haus der Energie

10. März 2012 Protestmarsch

29. April 2012 Sternmarschpicknick.

### **Ein wichtiges Ereignis mit historischer Bedeutung war die Volksabstimmung über Stuttgart 21 am 27. November 2011.**

Nach über 30 Jahren war die Bevölkerung Baden-Württembergs zum ersten mal aufgerufen mit zu entscheiden. Zur Abstimmung stand, ob die Landesregierung aus der Mitfinanzierung von Stuttgart 21 aussteigen soll.

Ein politisch brisantes Thema. SPD, CDU und FDP waren für die Mitfinanzierung des Landes, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke waren im Verbund mit VCD, BUND, den Stuttgart 21 Gegnern und anderen Organisationen für einen Ausstieg aus der Finanzierungsvereinbarung.

Der Ortsverband Müllheim-Neuenburg und Umgebung hatte mit mehreren Infoständen für die Teilnahme an der Volksabstimmung und den Ausstieg aus der Mitfinanzierung des Landes geworben, beim Weihnachtsmarkt am Lindle Informationsblätter verteilt und Menschen angesprochen, Plakate wurden auf- und nach dem Volkabstimmung wieder abgehängt.

In Zusammenarbeit mit dem „Aktionsbündnis Südbaden“ fand am **8. November 2011, Im Hotel Bauer eine Informationsveranstaltung zur Volksabstimmung** statt. Hannes Linck vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) e.V., referiert zum Thema:

Rheintalbahn statt Stuttgart 21 und Ulrich Glaubitz, von Mehr Demokratie e.V., informierte über Volksabstimmung und Spielregeln direkter Demokratie in Baden-Württemberg.

Ein „Ja zum Ausstieg“! war das Ziel, das wir uns gesetzt hatten.

Landesweit hat sich die Mehrheit der Bevölkerung unseren Argumenten für den Ausstieg nicht angeschlossen. Mit 58,8 Prozent der abgegebenen Stimmen wurde gegen den Ausstieg aus der Mitfinanzierung votiert.

Im Markgräflerland ergaben sich andere Ergebnisse:.

Mehrheitlich für den Ausstieg votierten die Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden Auggen mit 51,5 % bei einer Wahlbeteiligung von 39,6 %,

Badenweiler mit 57,8% bei einer Wahlbeteiligung von 45,5%

Buggingen 61,9% bei einer Wahlbeteiligung von 38,6 %

Müllheim 56,6% bei einer Wahlbeteiligung von 40,1 %

Sulzburg 55,1 % bei einer Wahlbeteiligung von 64,5 %

Neuenburg votierte mit einer knappen Mehrheit von 50,7 Prozent gegen den Ausstieg.

Mit 33,3 % Wahlbeteiligung hielt Neuenburg den Rekord mit der niedrigsten Beteiligung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Sulzburg konnte mit 64,5% die höchste Wahlbeteiligung im Landkreis verzeichnen.

Diese Entscheidung hat Folgen für den Nahverkehr:

Am 2.09.2011 veröffentlichte der Ortsverband zusammen mit der ALM Vorschläge für Verbesserungen im Schienennahverkehr auf der Strecke Freiburg-Müllheim-Basel. Damals hofften wir noch auf einen Ausbau des Schienennahverkehrs.

Die Ernüchterung kam nach den Haushaltsverhandlungen der Landesregierung. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichten kaum für die Aufrechterhaltung der bestehenden Zugverbindungen. Erhebliche Summen aus den Regionalisierungsmitteln waren von der alten Landesregierung für die Finanzierung von Stuttgart 21 und anderen Infrastrukturprojekten verplant.

Auf völliges Unverständnis stieß dann die Meldung, dass der S-Bahn-Verbindung Müllheim-Mulhouse möglicherweise wegen fehlender Finanzen nicht wie vorgesehen, im Dezember dieses Jahres, aufgenommen werden kann.

In einem Schreiben an Verkehrsminister Winfried Hermann wurde die Wichtigkeit und Notwendigkeit dieser Verbindung ins Nachbarland dargelegt. Das Antwortschreiben aus dem MVI kam vor wenigen Tagen. Das Ministerium beschreibt die Finanzknappheit, teilt aber mit, dass man bemüht ist, eine Lösung zu finden, damit die Strecke im Dezember doch noch in Betrieb genommen werden könne.

Ein weiteres wichtiges Thema, wenn nicht gar das wichtigste Thema ist und war die **Energiewende**: Am **14. November 2011, fand im Hotel Bauer in Müllheim am Bahnhof eine Informationsveranstaltung** zum Thema „Windenergie – ein unverzichtbarer Bestandteil der Energiewende“ mit Dr. Walter Witzel, Landesvorsitzender des Bundesverbandes Windenergie als Referenten statt. Christel Kuhn und Hermann Biller, vom Bürgerwindrad Blauen e. V. berichteten über Windräder auf dem Blauen - von Bürgern für die Menschen vor Ort

Eine heftige Diskussion über die Nutzung der Windenergie in der Region und vor allem auf dem Blauen entstand durch den **Besuch von Umweltminister Franz Untersteller**. Dieser stattete am 16. Februar 2012 dem Blauen einen Besuch ab. Danach fand eine Gesprächsrunde im Rathaus in Müllheim statt.

Der Ortsverband reagierte mit einer Pressemitteilung unter der Überschrift:  
**Müllheimer Grüne sehen den Blauen als möglichen Windkraftstandort**

Am 17. April fand das 1. Grüne Stadtgespräch zum Thema: „**100% Erneuerbare Energien für die Region – wie geht das?**“ mit Per Klabundt, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes 100% als Referenten statt,

Weitere „Grüne Stadtgespräche“ zu verschiedenen Themen sollen stattfinden.

**Im Januar protestierte der Grüne Ortsverband gegen den heimlich still und leise erfolgten Abbau des Geldautomaten auf dem Marktplatz.** Der Ortsverband wandte sich mit einem Schreiben an die beiden Banken, Volksbank und Sparkasse, und forderten diese auf, den Geldautomaten umgehend wieder zu installieren. Die Forderung wurde mit einer Pressemitteilung und einer Unterschriftenaktion untermauert, die von Regine Brunner initiierte und betreut wurde. In wenigen Tagen unterschrieben ca. 400 Personen. Die Banken luden zu einem Gespräch, zeigten sich aber wenig kundenfreundlich und waren nicht bereit auf unsere Forderungen einzugehen.

Am **1. Mai** war der Ortsverband mit einem **Infostand bei der Maikundgebung des DGB Markgräflerland** auf dem Marktplatz in Müllheim präsent. Dabei wurden Leute befragt, welche politischen Themen hier vor Ort für sie wichtig sind. Die Stilllegung von Fessenheim und die fehlenden Busverbindungen waren die meistgenannten Punkte.

Von September bis März fanden in der Regel jeweils am 2. Dienstag im Monat Ortsverbandstreffen statt.